

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Angeichts des fleischlosen Tages herrschte heute auf den Gemüsemärkten ein überaus reger Verkehr, doch waren die Zufuhren viel zu gering. Auf dem Raschmarkt sah man in den frühen Vormittagsstunden wieder nur Gurken, Paradeiser und Kürbisse. Paradeiser waren mit K. 2.44 bis 2.60, Kürbisse mit K. 2.—, Gurken mit 90 Heller bis K. 1.—, Zwiebel mit K. 1.70 bis 1.80, grüne Paprika mit 22 bis 24 Heller und Maiskolben mit K. 1.20 pro Kilogramm, beziehungsweise mit 36 Heller pro Stück, angeschrieben. Auf dem Raschmarkt erschienen heute fünf Örtner und fünf Slowaken.

In der Viktualienabteilung der Großmarkthalle verkaufte die Oesterreichische Verkaufsgesellschaft für landwirtschaftliche Produkte Karotten zu 66 Heller pro Kilogramm.

Die Beschädigung der Obstmärkte wurde als gut bezeichnet. Stärker vertreten waren im Kleinhandel Äpfel (auf dem Raschmarkt K. 2.50 bis 3.20), Birnen (ungarische K. 3.— bis 3.20, böhmische K. 1.24), blaue Reineclauden (K. 1.80 bis 2.—), Zuckermelonen (K. 1.80 bis 2.—, neuer Höchstpreis K. 1.80 bis 2.50) und Wassermelonen (K. 1.70 bis K. 2.—, Höchstpreis K. 1.60 bis 2.04). Marillen waren nur mehr in geringen Mengen zu haben und Weintrauben überhaupt nicht zu sehen.

Auf dem Großmarkt wurden Äpfel meist mit K. 2.— bis K. 2.50, blaue Reineclauden mit K. 1.60, Melonen mit K. 1.50 und Kürbisse mit K. 1.67 pro Kilogramm angeschrieben.

Der tägliche Fleischmarkt in der Großmarkthalle stand im Zeichen des fleischlosen Tages. Die erlaubten, in geringen Mengen vorrätigen Weichmurstwaren wurden restlos abverkauft. Die Nachfrage nach Fettkäse war heute geringer als sonst. Zur Verfügung standen seitens der Großschlächterei A.-G. 1400 Pakete gesalzenen Speck; überdies stellte die Gemeinde Wien noch 500 Pakete Kriegsmargarine zur Verfügung.

Der Absatz in Fischen war bei genügendem Anbot von Flussfischen flau; Seefische fehlten gänzlich. Auf dem Raschmarkt waren lebende Hühner zu K. 8.— pro Stück zu haben.

Die Bahnzufuhren nach dem Zentralfleischmarkt beliefen sich auf 5 Waggons mit 20 Tonnen, darunter 3 Waggons mit 14 1/2 Tonnen böhmischen Rindfleisch und 2 Waggons mit 5 1/2 Tonnen Rindsinneereien. An Volkswindfleisch gelangten 240 Viertel zur Verteilung.

Für den morgigen Tag wird auf dem täglichen Fleischmarkt in der Großmarkthalle aller Voraussicht nach etwas Rind- und Kalbfleisch sowie Lamm- und Schaffleisch zur Verfügung stehen.